

  
 JOHANNES GUTENBERG  
 UNIVERSITÄT MAINZ  
 Prof. Josef Leisen

## Lesen von Sachtexten im sprachsensiblen Fachunterricht

Vortragsfolien zum Handbuch Fortbildung:  
 Sprachbildung im sprachsensiblen  
 Fachunterricht

[www.download.sprachsensiblerfachunterricht.de](http://www.download.sprachsensiblerfachunterricht.de)

## Was das Gehirn alles kann - Einfach drauflos lesen -

Aufgrund einer Studie an einer englischen Universität ist es egal, in welcher Reihenfolge die Buchstaben in einem Wort stehen, das einzig wichtige dabei ist, dass der erste und letzte Buchstabe am richtigen Platz sind. Der Rest kann totaler Bolle sein, und du kannst es trotzdem ohne Probleme lesen. Das geht deshalb, weil wir nicht Buchstabe für Buchstabe einzeln lesen, sondern Wörter als Ganzes.

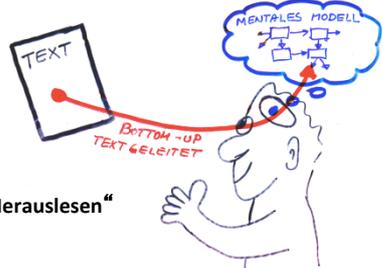
Prof. Josef Leisen 2

## Was sagt uns das?

- „Fingerleser“ können das nicht, das können nur „Flüssigleser“.
- Lesen braucht Weltwissen und Vorwissen.
- Lesen ist eine konstruktive Tätigkeit des Gehirns.
- Lesen ist Sinnkonstruktion.
- Lesen ist „Herauslesen“ und „Hineinlesen“.

Prof. Josef Leisen 3

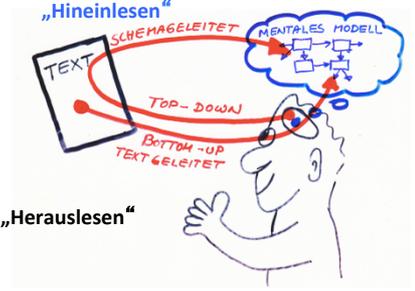
## Lesen ist Sinnkonstruktion



„Herauslesen“

Prof. Josef Leisen 4

## Lesen ist Sinnkonstruktion



„Herauslesen“

Prof. Josef Leisen 5

## Was verstehen Sie?

<b>Aletria</b>		<b>Boletim Meteorológico</b>
Aletria	200g	O dia começará com céu pouco nublado mas as condições do tempo ameaçam, agravar-se ao longo do dia, com queda de precipitação passando a aguaceiros nas regiões do Norte. Já os Açores e a Madeira, ao contrário do continente, serão contemplados com períodos de chuva, mais intensa nas ilhas de Porto Santo e do Faial.
Açúcar	200g	Em Portugal continental, a temperatura máxima rondará os 24° em Faro e a mínima os 13° em Bragança. Na Madeira e nos Açores, a temperatura máxima de 25° será atingida na ilha do Pico.
Leite	8 dl	
Gemas de ovo	6	
Casca de limão	q.b.	
Canela	q.b.	
Coloca-se água a ferver, depois desta estar a ferver coloca-se a aletria na panela, só para soltar. Escorre-se e põe-se a cozer juntamente com o leite, o açúcar e a casca de limão. Quando a aletria estiver cozida, devendo estar uma massa fluida, retira-se do lume, retira-se a casca de limão e deixa-se arrefecer. Junta-se as gemas de ovo batidas e leva-se um pouco ao lume, cerca de 2mn, para cozer as gemas.		

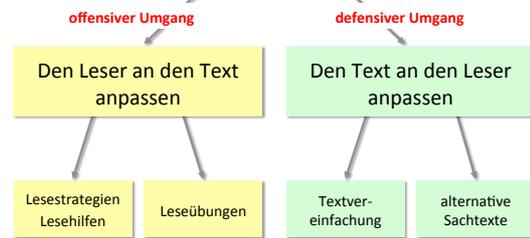
Prof. Josef Leisen 6

**Was hat Ihnen beim Lesen geholfen?  
Welche Strategien haben Sie eingesetzt?**

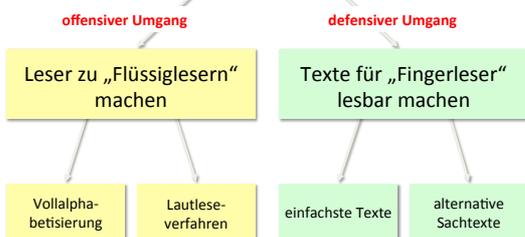
- Textsorte
- Zahlen
- Internationalismen
- Eigennamen
- Verwandtschaft mit anderen bekannten Sprachen
- Weltwissen

Sie bilden **Verstehensinseln**

**Einsatz von Sachtexten bei  
„Flüssiglesern“**



**Umgang mit Sachtexten bei  
„Fingerlesern“**



**Leseförderung mit Sachtexten ist eine  
Aufgabe aller Fächer!**

- Mit dem Lesen von Sachtexten im Unterricht erreichen wir alle Lerner.
- Die Förderung der Lesekompetenz ist ein zentraler Bildungsauftrag von Schule.
- Leseförderung mit Sachtexten nur gemeinsam mit den Fachlehrkräften.
- Sachtexte sind zentral im Fachlernprozess und im Sprachlernprozess.

**Fachbegriffe zum Leseverstehen**



**Lesekompetenzmatrix**

Kompetenzbereiche		
Informationen ermitteln	Text bezogen Interpretieren	Reflektieren und Bewerten

### Lesekompetenzmatrix

		Kompetenzbereiche		
		Informationen ermitteln	Text bezogen Interpretieren	Reflektieren und Bewerten
Kompetenzstufen	I	unabhängige aber ausdrücklich angegebene Informationen lokalisieren	den Hauptgedanken des Textes oder die Intention des Autors erkennen, wenn das Thema bekannt ist	eine einfache Verbindung zwischen Textinformation und Alltagswissen herstellen
	II	Einzelinformationen herausuchen und Beziehungen beachten	Aussagen in verschiedenen Textteilen berücksichtigen und integrieren	Vergleiche und Verbindungen ziehen, Erklärungen geben und Merkmale bewerten
	III	tief eingebettete Informationen lokalisieren und geordnet wiedergeben	unbekannten Text vollständig und detailliert verstehen	Text kritisch bewerten und Hypothesen formulieren unter Nutzung von speziellem Wissen

Prof. Josef Leisen 13



- ### Wie lese ich den Text? - Fünf Lesestile
1. Selektives Lesen (scanning)
  2. Orientierendes Lesen (skimming)
  3. Extensives Lesen
  - 4. Intensives (detailliertes, totales) Lesen**
  5. Zyklisches Lesen
- Prof. Josef Leisen 15

### Selektives Lesen

**Selektives Lesen (scanning):**  
Gezieltes Herausuchen gewünschter Informationen (Wörter, Daten, Fakten)

Prof. Josef Leisen 16

### Orientierendes Lesen

**Orientierendes Lesen (skimming):**  
Den Text ausgehend von Überschriften, grafischen Hervorhebungen oder Bildern überfliegen, um entscheiden zu können, was man sich genauer anschauen möchte

Prof. Josef Leisen 17

### Extensives Lesen

**Extensives Lesen:** Häufiges und schnelles Draufloslesen umfangreicher oder vielfältiger Texte, um möglichst schnell ein globales Verständnis zu erreichen

Prof. Josef Leisen 18

## Intensives Lesen

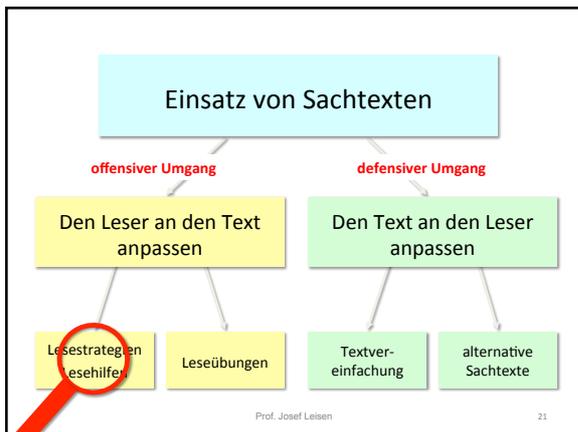
**Intensives (totales, detailliertes) Lesen:**  
Den Text als Ganzes und im Detail detailliert lesen und „verstehen“

Prof. Josef Leisen 19

## Zyklisches Lesen

**Zyklisches Lesen:**  
Den Text zunächst orientierend, dann extensiv und danach intensiv lesen, manchmal wiederholt extensiv und intensiv

Prof. Josef Leisen 20



## Fachbegriffe zum Leseverstehen

Lese-kompetenzen

Lesestile

Lesestrategien

Leseprinzipien

Lesestil	Charakteristika	Wohlfühlbereich
1. Selektives Lesen	... (text too small to read)	... (text too small to read)
2. Orientierendes Lesen	... (text too small to read)	... (text too small to read)
3. Extensives Lesen	... (text too small to read)	... (text too small to read)
4. Intensives Lesen	... (text too small to read)	... (text too small to read)
5. Zyklisches Lesen	... (text too small to read)	... (text too small to read)

**5 Lesestile**

1. Selektives Lesen
2. Orientierendes Lesen
3. Extensives Lesen
4. Intensives Lesen
5. Zyklisches Lesen

Prof. Josef Leisen 22

- ## Wie erschließe ich mir den Text? Lesestrategien und Lesehilfen
- Eine *Lesestrategie* ist ein Handlungsplan, der hilft, einen Text zu erschließen und zu verstehen (Erschließungshilfe).
  - Lesestrategien zielen auf einen eigenständigen Umgang mit Texten.
  - Die Leseaufträge und die Lesehilfen leiten und führen den Leser unterstützend durch die Texterschließung.
  - Lesestrategien haben Werkzeugcharakter.
- Prof. Josef Leisen 23

- ## Aufgaben
1. Notieren Sie Lesestrategien, die Sie kennen oder nutzen.
  2. Tauschen Sie sich mit Ihrem Partner aus.
  3. Bringen Sie Ihre Lesestrategien ins Plenum ein und schildern Sie Ihre Erfahrungen.
- Prof. Josef Leisen 24

## Ein Lehrer schildert seine Lesemethode

„Ich gehe in fünf Schritten vor:

1. Die Schüler lesen reihum die Abschnitte laut vor.
2. Dann unterstreichen sie die Schlüsselwörter.
3. Ich frage, was sie nicht verstehen und ich erkläre es dann.
4. Die Schüler fassen den Text in eigenen Worten zusammen.
5. Als Hausaufgabe schreiben sie dann einen eigenen Text.“

Bewerten Sie für sich in Gedanken die einzelne Schritte mit „finde ich gut“ (✓) bzw. „lehne ich ab“ (✗).

Prof. Josef Leisen

25

## Lesestrategien für intensives Lesen

1. Fragen zum Text beantworten
2. Fragen an den Text stellen
3. Den Text strukturieren
4. Den Text mit dem Bild lesen
5. Im Text farborientiert markieren
6. Den Text in eine andere Darstellungsform übertragen
7. Den Text expandieren
8. Verschiedene Texte zum Thema vergleichen
9. Schlüsselwörter suchen und Text zusammenfassen
10. Das Fünf-Phasen-Schema anwenden

Prof. Josef Leisen

26

## Beispiel zu zehn Lesestrategien

Hier wird in die Folienstrecke ein konkreter Beispieltext (Otto-Motor, Karpfen, ...) eingebunden, an dem die zehn Lesestrategien gezeigt und bearbeitet werden.

Prof. Josef Leisen

27

## Fachbegriffe zum Leseverstehen



Prof. Josef Leisen

28

## Sechs Leseprozessprinzipien

1. Prinzip der Verstehensinseln
2. Prinzip der eigenständigen und intensiven Auseinandersetzung mit dem Text
3. Prinzip des Leseprodukts
4. Prinzip der zyklischen Bearbeitung
5. Prinzip der „kalkulierten Herausforderung“
6. Prinzip der Anschluss- und Begleitkommunikation

Prof. Josef Leisen

29

## Fachbegriffe zum Leseverstehen



Prof. Josef Leisen

30

## Ein Lehrer schildert seine Lesemethode

„Ich gehe in fünf Schritten vor:

- ✗ Die Schüler lesen reihum die Abschnitte *laut vor*.
- ✗ Dann unterstreichen sie die *Schlüsselwörter*.
- ✗ Ich frage, was sie *nicht verstehen* und ich erkläre es dann.
- ✗ Die Schüler *fassen* den Text in eigenen Worten *zusammen*.
- ✗ Als Hausaufgabe schreiben sie dann einen *eigenen Text*.“

**Aufgabe:** Äußern Sie sich zum Vorgehen des Lehrers.

Prof. Josef Leisen

31

## Argumente gegen das laute Vorlesen

1. Der Vorleser weiß nicht was er gelesen hat.
2. Die Mitleser haben ein anderes Lesetempo.
3. Das Vorlesen eines unbekanntes Fachtextes ist eine Überforderung für Schüler.
4. Fachtexte sind nicht für das laute Vorlesen geschrieben.
5. Was soll dabei gelernt werden?

Prof. Josef Leisen

32

## Lautes Vorlesen ↔ Lautleseverfahren

- Lautleseverfahren sind Trainingsformen, bei denen die Partner durch das (halb)laute Vorlesen von kurzen Textabschnitten ihre Lesefähigkeit verbessern.
- Für leseschwache Leser haben sich Lautleseverfahren als besonders wirksam erwiesen.
- Lautleseverfahren eignen sich auch zur Leseförderung bei Lesern mit Deutsch als Zweitsprache.

Prof. Josef Leisen

33

## Reziprokes Lesen

Die Lesemethode des reziproken Lesens soll dir helfen, durch konzentrierte Zusammenarbeit Texte zu erschließen.

1. Lies den ersten Textabschnitt still für dich durch.
2. Überlege dir drei Fragen, die du mit Hilfe dieses Textabschnittes beantworten kannst.
3. Stelle deinem Partner deine Fragen, der sie beantwortet und du beantwortest seine Fragen. (Ihr stellt fest, dass ihr schon viel vom unbekanntes Text verstanden habt.)
4. Erzählt euch gegenseitig, was ihr verstanden habt.
5. Stellt in der Klasse Vermutungen an, wie der Text im nächsten Abschnitt weiter gehen könnte.
6. Fahrt mit dem nächsten Abschnitt mit Schritt 1 fort.

Prof. Josef Leisen

34

## Reziprokes Lesen für schwache Leser

Empirische Ergebnisse:

- Keine Effekte auf Klassenebene
- Positive Effekte bei sehr leseschwachen Lernern
- Effekte sind wenig nachhaltig
- Je länger die Trainingseinheit, desto geringer sind die Effekte

Birgit Ziegler, TU Darmstadt

Prof. Josef Leisen

35

## Wichtige Grundprinzipien beim Reziproken Lesen

- **Scaffolding:** Anfangs erhalten die Lerner große Unterstützung, die sukzessive zurückgefahren und die Verantwortung der Lerner gegeben wird.
- **Modellierung:** Lehrkräfte machen die korrekte Anwendung der Strategie immer wieder vor und verbalisieren durch lautes Denken.
- **Metakognition:** Der Verstehensprozess wird durch Selbstaufmerksamkeit gesteuert, indem die Grundzüge der Strategien wiederholt werden und deren Nutzen reflektiert wird.

Prof. Josef Leisen

36

## Schwierigkeiten der DaZ-Leser

- Zentrales Problem ist die Lesegeschwindigkeit
- Durch begrenzte Vokabel- und Syntaxkenntnisse verlängert sich die Fixationszeit (Zeit, die das Auge an einem Punkt festhält)
- Sichtwortschatz ist eingeschränkt
- Worterkennung und semantische Verarbeitung dadurch beeinträchtigt
- Orthografische Kenntnisse werden bei der Worterkennung weniger genutzt (Rechtschreibung weniger gesichert)
- Unzureichende Leseflüssigkeit überfordert das Arbeitsgedächtnis, es kommt zum Bruch im Verstehen

Prof. Josef Leisen

37

## Untersuchungen von Blickbewegungen beim Lesen

- Blick bewegt sich in Sprüngen – Sakkaden - unterbrochen von Pausen (Viertelsekunde)
- Gehirn verarbeitet die Wortinformationen in den Pausen
- Leseanfänger haben beim Wortende dessen Anfang schon vergessen und der Blick springt zurück
- Routinierte Leser lesen in langen Sakkaden, vertraute Wörter werden übersprungen, kurze Pausen

Prof. Josef Leisen

DIE ZEIT 35(2014), S. 56  
38

## Untersuchungen von Blickbewegungen beim Lesen

- Nur der Mittelpunkt des Blickfeldes ist scharf
- Sichtkegel ist nicht rund, sondern ausgebuchtet in Leserichtung
- Einbezug von kommenden Wörtern wird von schwachen Lesern nicht genügend genutzt
- Routinierte Leser überspringen 30-40% aller Wörter
- Die unsteten Augenbewegungen sind Folge Leseschwäche und nicht umgekehrt

Prof. Josef Leisen

DIE ZEIT 35(2014), S. 56  
39

## Woody Allen

*„Ich habe einen Schnelllesekurs absolviert und konnte danach ‚Krieg und Frieden‘ in 20 Minuten lesen. Es geht um Russland.“*

Prof. Josef Leisen

40



[www.sprachsensiblerfachunterricht.de](http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de)

Prof. Josef Leisen

41

## Wie man Bildungsprobleme wegzaubert

In Berlin haben sie einen Schultest veranstaltet. Schüler am Ende der dritten Klasse mussten Prüfungen absolvieren. Damit sollte herausgefunden werden, was sie können. In anderen Bundesländern wird das offenbar auch gemacht. Das Projekt heißt, wie früher die Weltraumsonden hießen, »Vera 3«. Dann stand in der Zeitung, dass der Test ein Desaster biblischen Ausmaßes war. 38 Prozent der Kinder konnten praktisch überhaupt nicht lesen. Bei Kindern aus Migrantenfamilien waren es 61 Prozent. Ein Oppositionspolitiker sagte, dass Berliner Kinder nach der dritten Klasse weniger wüssten als die Kinder aus anderen Bundesländern am Tage der Einschulung. Vielleicht übertreibt er ein wenig.

Ich habe mich gefragt: Was machen sie jetzt? Irgendwas müssen sie tun.

Prof. Josef Leisen

Harald Martenstein, DIE ZEIT

42

Einige Tage nach dem Desaster wurde in der Zeitung der Bildungsminister zitiert. Er sagte: »Niemand kann eine Frustration junger, neugieriger Kinder wollen.« Der Test solle, damit die jungen Kinder nicht frustriert sind, im nächsten Jahr einfacher werden. Er drückte »einfacher« allerdings ziemlich kompliziert aus: »im unteren Kompetenzbereich differenzierter«.

Auch eine Schulleiterin wurde zitiert. Die zu lesenden Texte seien zu textlastig. Mit anderen Worten, wenn man Kindern, die das Wort »Bär« nicht lesen können, einfach ein Foto von einem Bären zeigt, dann sind die Bildungsprobleme mit einem Schlage wie weggezaubert. Hey – es kostet nicht einmal etwas! Man zeigt dem Kind das Foto, es sagt »Bär, Bär« und bekommt die volle Punktzahl.

Erst habe ich gedacht, das sei Satire. Aber die Schulleiterin hat es noch weiter ausgeführt. »Türkischstämmige Kinder, die ohne gute Deutschkenntnisse eingeschult werden, haben große Probleme, dem Unterricht zu folgen«, sagte sie. Das hat mir eingeleuchtet. Aber seit der Einschulung waren schon drei Jahre vergangen!

Harald Martenstein, DIE ZEIT

Prof. Josef Leisen

43

Ich konnte nicht begreifen, wieso die Lösung dieses Problems nicht etwa darin besteht, den Kindern Deutsch beizubringen, sondern darin, dass man die Texte einfacher macht, und zwar so lange, bis man sie auch ohne Lesekenntnisse lesen kann.

In diesem Moment wurde mir klar, dass ich versehentlich auf das geheimste Geheimnis der zeitgenössischen Regierungskunst gestoßen war. Man kann es wahrscheinlich bei fast allen Problemen so machen. Man verändert die Messmethoden, man führt eine neue Statistik ein. Man wird im unteren Kompetenzbereich differenzierter. Und für eine gewisse Weile scheint das Problem dann tatsächlich verschwunden zu sein.

Über das Argument des Senators, dass er die jungen, neugierigen Kinder nicht frustrieren wolle, musste ich nachdenken. Ich war auch einmal jung und neugierig. Ich weiß noch, wie frustriert ich war, wenn ich in der Schule eine schlechte Note hatte. Es wäre viel schöner gewesen, wenn ich immer nur gute Noten bekommen hätte, am besten mühelos. Aber das ist gar nichts, verglichen mit der Frustration eines Menschen, der die Schule verlässt, ohne lesen und schreiben und Deutsch zu können.

Harald Martenstein, DIE ZEIT

Prof. Josef Leisen

44

